Workshop 1 Mobilitätskonzept Zug
Zusammenfassung kurze Version

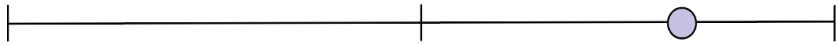
Gruppe 1 = Workshop vom Montag, 2. März 2020: Gemeinden und Parteien
Gruppe 2 = Workshop vom Mittwoch, 4. März 2020: Organisationen, Firmen, Bund und Kantone

Standpunkt	-- Totale Ablehnung	- Ablehnung	0 Neutralität	+ Zustimmung	++ Totale Zustimmung	Anzahl Antworten

Kernsatz A: Mobilität ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Sie fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist Voraussetzung für die Teilnahme jedes einzelnen am sozialen und wirtschaftlichen Leben. Unsere heutigen Lebensformen brauchen Mobilität und die Wirtschaft fordert eine gute Erreichbarkeit.

Gruppe 1			3	7	27	37
%			8.1%	18.9%	73.0%	
Gruppe 2		10	4	28	7	49
%		20.4%	8.2%	57.1%	14.3%	
Total		10	7	35	34	86
%	0.0%	11.6%	8.1%	40.7%	39.5%	

Schwerpunkt:

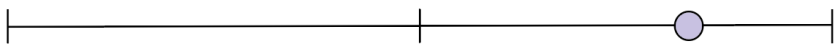


Diskussionsthemen
- Mobilität als Grundrecht.
- Kein eigentliches Bedürfnis, sondern externe Zwänge (Freizeit, Arbeit)
- Mittel um Grundbedürfnisse zu befriedigen
- Bedürfnisse können sich ändern und gesteuert werden

Kernsatz B: Im Kanton Zug bewegen sich die Menschen selbständig, eigenverantwortlich und leben ihre Mobilität multimodal (mal Bahn, mal Velo, mal Bus, mal Auto, mal Trotti).

Gruppe 1		2	1	3	28	34
%		5.9%	2.9%	8.8%	82.4%	
Gruppe 2		7	1	38	3	49
%		14.3%	2.0%	77.6%	6.1%	
Total		9	2	41	31	83
%	0.0%	10.8%	2.4%	49.4%	37.3%	

Schwerpunkt:

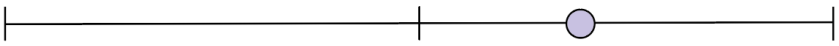


Diskussionsthemen
- Multimodalität ist ein Ideal. Die Wahl der Mobilitätsart ist nicht immer frei (Präferenz-, Angebots-, Zeit- und Preisfrage) und somit eine Frage der Anreize
- Unklarheit bezüglich des Begriffs «eigenverantwortlich»

Kernsatz C: Bund, Kanton und Gemeinden bauen und unterhalten sichere Infrastrukturen. Die Privatwirtschaft bietet ihre Transportleistungen auf diesen Infrastrukturen an. Das sichere Zusammenspiel lenkt der Staat.

Gruppe 1	4	13	3	11	5	36
%	11.1%	36.1%	8.3%	30.6%	13.9%	
Gruppe 2	1	7	3	37		48
%	2.1%	14.6%	6.3%	77.1%	0.0%	
Total	5	20	6	48	5	84
%	6.0%	23.8%	7.1%	57.1%	6.0%	

Schwer-punkt

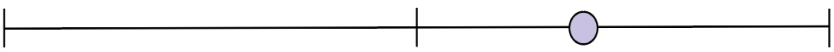


Diskussionsthemen:
- Schwierigkeit einer starken Rollenverteilung
- Schwierigkeit der Unterscheidung zwischen privaten und staatlichen Akteuren
- Der Aspekt «Sicherheit» bringt viele Konsequenzen mit sich
- Der Aspekt der Planung wird ausgeblendet

Kernsatz D: Die Menschen im Kanton Zug haben keinen Anspruch auf eine staatliche, allumfassende, zeitliche und räumliche Versorgung mit Mobilität. Wenn der Markt versagt, greift die öffentliche Hand lenkend ein und sichert ein Grundangebot.

Gruppe 1	3	8	11	9	4	35
%	8.6%	22.9%	31.4%	25.7%	11.4%	
Gruppe 2		8	11	19	11	49
%	0.0%	16.3%	22.4%	38.8%	22.4%	
Total	3	16	22	28	15	84
%	3.6%	19.0%	26.2%	33.3%	17.9%	

Schwer-punkt

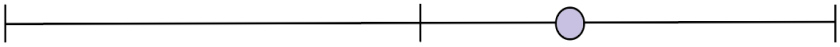


Hauptthemen:
- Grundsatzdiskussion bezüglich Anspruchsberechtigung
- Die Wichtigkeit des Service Public wird hervorgehoben und seine Aufrechterhaltung gefordert.
- Was ist das Grundangebot?

Kernsatz E: Mobilität hat einen Preis. Dieser hält sich an den Grundsatz «pay as use». Alle bezahlen ihre individuelle Mobilität. Die öffentliche Hand lenkt durch Anreize und nicht durch Verbote.

Gruppe 1		6	11	16	4	37
%	0.0%	16.2%	29.7%	43.2%	10.8%	
Gruppe 2	1	14	6	25	3	49
%	2.0%	28.6%	12.2%	51.0%	6.1%	
Total	1	20	17	41	7	86
%	1.2%	23.3%	19.8%	47.7%	8.1%	

Schwer-punkt:

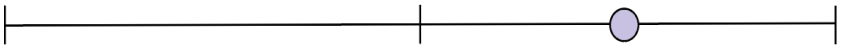


Hauptthemen:
- «Pay as use» auch für Langsamverkehr
- Gratis ÖV sollte in der Konzeption nicht verworfen werden
- Reiner «pay as use» Ansatz funktioniert nicht. Grundmobilität sollte mittels Subventionen gewährleistet sein, um soziale Ungleichheiten zu glätten
- Fragen der Finanzierung. Vollkostenrechnung? Transparenz?
- Nicht nur Anreize, sondern auch Verbote müssen thematisiert werden.

Kernsatz F: Unsere zukünftige Mobilität verbraucht wenig Flächen und Ressourcen. Sie minimiert die negativen Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Die Sicherheit spielt bei allen Verkehrsarten eine zentrale Rolle. Raum und Verkehr sind aufeinander abzustimmen, auch über die Kantonsgrenzen hinaus.

Gruppe 1		1	5	29	1	36
%	0.0%	2.8%	13.9%	80.6%	2.8%	
Gruppe 2		5	6	28	2	41
%	0.0%	12.2%	14.6%	68.3%	4.9%	
Total		6	11	57	3	77
%	0.0%	7.8%	14.3%	74.0%	3.9%	

Schwer-punkt:



Hauptthemen:
- Es müssen Ansätze geprüft werden, um Mobilität soweit wie möglich zu verhindern.
- Kernsatz ist zu überladen und muss entwirrt werden.

14.5.2020 / scvn